

Vonlanthen zieht positives Fazit nach Bundesfeier

Über 800 Besucherinnen und Besucher wohnten der Bundesfeier auf dem Arboner Seeparkareal bei. Für Andrea Vonlanthen, SVP-Kantonsrat und Vertreter des OKs, war der Anlass ein voller Erfolg.

Herr Vonlanthen, welches Fazit ziehen Sie nach der Arboner Bundesfeier?

Andrea Vonlanthen: Ein ausgesprochen positives! Natürlich wurde der Anlass vom schönen Wetter begünstigt, so kam die wunderschöne Lage am See voll zur Geltung. Wir rechneten mit etwa 700 Besuchern, mussten dann aber kurzfristig zusätzliche Tische und Bänke aufstellen. Schlussendlich wohnten der Feier mehr als 800 Gäste bei.

Im Vorfeld gab es viele Diskussionen um Festredner Christoph Blocher. War dies während der Feier zu spüren?

Schon vor dem Anlass hat sich dieses Thema erledigt, nicht zuletzt,



Mehr als 800 Besucherinnen und Besucher wohnten der Arboner Bundesfeier bei. *bg*

weil die Arboner Interpartei im Vorfeld festhielt, dass an der Bundesfeier sehr wohl politische Akzente gesetzt werden können und sollen. Dass Christoph Blocher der Schweiz noch einiges zu sagen hat, hat sich an dieser Feier bestätigt.

Was nehmen Sie persönlich vom Anlass mit?

Von Christoph Blochers Festrede nehme ich seinen ernsthaften Blick

auf die freie und unabhängige Schweiz mit. Er hat aufgezeigt, wo die Schweiz überall Weltspitze ist – und dies trotz oder eben wegen unserer Unabhängigkeit. Gefreut hat mich auch, dass etliche Leute aus dem linken und grünen Lager mit dabei waren und sich mit der Festrede auseinandergesetzt haben. Das ist für mich Toleranz. Ebenfalls beeindruckt hat mich die von Christoph Blocher angesprochene Be-

deutung des Schweizerpsalms für unser Land, wonach wir uns bewusst sein sollen, dass wir nicht alles in der eigenen Hand haben, sondern einer höheren Macht gegenüber dankbar sein müssen. Der kraftvolle Gesang des Schweizerpsalms, angeleitet durch das Echo vom Bodensee und die Jugendmusik, war für mich ein Höhepunkt der Feier.

Kurz nach Beginn der Festrede entrollten JUSO-Mitglieder ein Plakat. Wie bewerten Sie diese Aktion?

Das war meiner Meinung nach kindisch und überflüssig. Die Aktion hat garantiert nichts bewirkt und war für mich ein kleiner Misston, der jedoch wegen der ansonsten eindrucksvollen Feier vergessen werden kann. Der ganze Anlass hat für mich und für viele Besucher gezeigt, dass wir in Arbon mit dieser Art von Bundesfeier auf einem guten Weg sind.

bg

POLIZEIMELDUNGEN

Zwei Schwerverletzte nach Unfall mit drei Fahrzeugen



Bei einem Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen wurden sechs Personen verletzt, zwei davon schwer.

Kapo Thurgau

Sommeri Bei einem Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen wurden am Samstag, 27. Juli, in Sommeri sechs Personen verletzt. Zwei schwer verletzte Mitfahrerinnen mussten mit der Rega ins Spital geflogen werden. Ein 75-jähriger Schweizer fuhr um 11.45 Uhr mit seinem Personenwagen von Nideraach kommend auf der Grunastrasse. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau beabsichtigte er eingangs Sommeri auf der Verzweigung Grunastrasse/Hauptstrasse, geradeaus in die Morgentastrasse zu fahren. Dabei kam es zur heftigen Kollision mit dem Auto eines 30-jährigen Schweizer, der auf der Hauptstrasse von Sommeri Richtung Amriswil unterwegs war. Dessen Fahrzeug geriet durch den Zusammenprall auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem entgegenkommenden Personenwagen eines 23-jährigen Ungarn. Beim Unfall wurden der 75-jährige und der 23-jährige Lenker mittelschwer verletzt, beide wurden mit dem Rettungsdienst ins Spital gebracht. Die 73-jährige Mitfahrerin des ersten Fahrzeugs sowie eine 54-jährige Ungarin mussten schwer verletzt mit der Rega ins Spital geflogen werden. Der 30-jährige Schweizer und ein 56-jähriger Ungare wurden leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand grosser Sachschaden. Für die Unfallaufnahme und die Sicherung der Spuren durch den Kriminaltechnischen Dienst der Kantonspolizei Thurgau blieb die Hauptstrasse für mehrere Stunden gesperrt. Die Feuerwehr Amriswil leitete den Verkehr um und führte Aufräumarbeiten durch. *pd*

Sommerlager abseits von Handys

Die Pfadfinder der Abteilung Arbor Felix zog es auch in diesem Sommer wieder in die Natur der Schweiz. Während die Pfader und Pios ihre Zelte in Trimmis GR aufschlugen, zog es die Wölfe nach Amden SG.



Das eingeschweisste Team der Wölfe posiert vor atemberaubender Kulisse. *Florian Koller v/o Sirius*

Arbon Wenn im Zentrum nicht Handys oder Computer, sondern das gemeinsame Beisammensein in der Natur, dann ist es Sommerlagerzeit! Auch in diesem Jahr erlebten rund 90 Pfadis der Pfadi Arbor Felix ein abwechslungsreiches Programm. Die Wölfe (7 bis 11 Jahre) verbrachten zusammen eine spannende Woche in einem Lagerhaus in Amden SG. Zeitgleich erlebten die Pfader (11 bis 14 Jahre) und Pios (14 bis 17 Jahre) der Pfadi Arbor Felix zusammen mit denjenigen der Pfadi Hinterthurgau und des Pfadikorps Bischofberg in der fiktiven Harry-Potter-Welt zwei abenteuerliche Wochen.

Wölfe und Pippi in Amden

Bei unglaublichem Ausblick auf den Walensee genossen die Wölfe eine vielseitige Lagerwoche. Eingezogen in die Villa Kunterbunt, machten sich die Pfadis mit Pippi und ihren Freunden auf Entdeckungstour. Sie entdeckten bei nebligen Bedingungen die atemberaubende Bergwelt rund um Amden und legten rund

500 Höhenmeter zurück. Nebst dem häufigen Sport und der Vertiefung in der Pfaditechnik stand auch die traditionelle Taufe auf dem Programm, bei der fünf mutige Wölfe einen Pfadinamen erhielten. Lagerleiter Florian Koller v/o Sirius zieht eine positive Bilanz: «Das Lager konnte reibungslos durchgeführt werden und die Teilnehmenden

hatte sichtlich Spass. Sommerlager sind immer eine Höhepunkt im Pfadikalender der Pfadis.»

Magisches Sommerlager in Trimmis

Vom 7. bis 20. Juli erlebten rund 60 Pfader und Pios ein abenteuerliches Programm in Hogwarts. Die als Zauberschüler eingeladenen Pfader und Pios kosteten den magischen Alltag so richtig aus: Sie spielten Quidditch, brauten Zaubertränke und nahmen beim trimmagischen Turnier teil. Daneben standen auch typische Lagerblöcke auf dem Programm: So liessen die Pfadis den Lagertag mehrmals mit sanften Gitarrenklängen am Lagerfeuer ausklingen, sie besuchten die Badi und machten eine Zweitageswanderung. Trotz dieses dicht gedrängten Programms blieb noch genügend Zeit, um einmal zu entspannen und das gemeinsame Draussensein mit seinen Freunden zu geniessen. *pd*



Bundesfeier Arbon

Arbon Am Vorabend des Nationalfeiertages fanden sich rund 800 Personen zur Arboner Bundesfeier auf dem Seeparkareal ein. Festredner Christoph Blocher sowie die Jugendmusik und das Echo vom Bodensee bildeten die Programmpunkte am beliebten Anlass. Die Organisatoren verzichteten auf ein Feuerwerk.

Für Sie war unterwegs: Benjamin Gahlinger